

Die Unantastbarkeit des menschlichen Lebens

Zu ethischen Fragen der Biomedizin

Instruktion der Kongregation
für die Glaubenslehre

Mit einem Kommentar
von Robert Spaemann

Herder

Freiburg • Basel • Wien

Inhalt

INSTRUKTION ÜBER DIE ACHTUNG VOR DEM BEGINNENDEN MENSCHLICHEN LEBEN UND DIE WÜRDE DER FORTPFLANZUNG ANTWORTEN AUF EINIGE AKTUELLE FRAGEN

Vorwort	n
Einführung	13
1. Die biomedizinische Forschung und die Unterwei- sung der Kirche.	13
2. Wissenschaft und Technik im Dienst an der menschlichen Person.	15
3. Anthropologie und Eingriffe auf biomedizinischem Gebiet.	16
4. Grundlegende Kriterien für ein moralisches Urteil .	19
5. Unterweisungen des Lehramtes.	20
I. Die Achtung vor dem menschlichen Embryo .	22
1. Welche Achtung schuldet man dem menschlichen Embryo aufgrund seiner Identität?.	22
2. Ist die vorgeburtliche Diagnostik moralisch erlaubt? .	25
3. Sind therapeutische Eingriffe am menschlichen Em- bryo erlaubt?.	26

Inhalt

4.	Wie sind Forschung und Experimente mit menschlichen Embryonen und Föten moralisch zu bewerten?	28
5.	Wie ist die Benutzung der durch In-vitro-Befruchtung erlangten Embryonen zu Forschungszwecken moralisch zu bewerten?	30
6.	Welches Urteil ist über die anderen Verfahren zur Manipulation von Embryonen im Zusammenhang mit den „Techniken menschlicher Reproduktion“ abzugeben?	32
II.	Eingriffe in die menschliche Fortpflanzung	34
A.	Die heterologe künstliche Befruchtung	37
1.	Warum muß die menschliche Fortpflanzung in der Ehe stattfinden?	37
2.	Entspricht die heterologe künstliche Befruchtung der Würde der Eheleute und der Wahrheit der Ehe?	38
3.	Ist die „Ersatzmutterschaft“ moralisch erlaubt?	40
B.	Die homologe künstliche Befruchtung	41
4.	Welches Band ist aus moralischer Sicht zwischen Fortpflanzung und ehelichem Akt erforderlich?	41
5.	Ist die homologe In-vitro-Befruchtung moralisch erlaubt?	44
6.	Wie ist die künstliche homologe Besamung aus moralischer Sicht zu bewerten?	47
7.	Welches moralische Kriterium ist bezüglich des Eingriffs des Arztes in die menschliche Fortpflanzung aufzustellen?	49
8.	Das Leiden wegen ehelicher Unfruchtbarkeit	50

III. Moral und staatliche Gesetzgebung53
Die moralischen Werte und Pflichten, die die staatliche Gesetzgebung auf diesem Gebiet achten und schützen muß.53
Schlußbemerkung.58
Anmerkungen.61
Kommentar von Robert Spaemann.67